

Störfall 2000

Die Zusammenarbeit - Bundesheer - Bezirkshauptmannschaft - Rotes Kreuz und Feuerwehr wurde im Rahmen einer Katastrophenübung am 6. und 7. Juni 2000 auf dem TÜPI A und in der Stadt Allentsteig geübt. die Übung wurde durch das PzAB 3 geplant und geleitet.

In der ersten Phase der Übung wurde vor allem der Einsatz von Spürtrupps und Maßnahmen zur Erhöhung des Schutzwertes und die Errichtung der notwendigen Dekontaminationseinrichtungen geübt. Eingesetzt waren hier Spürtrupps des PzAB 3, der BH Gmünd und Zwettl und des TÜPI A.

Die Zusammenarbeit mit zivilen Einsatzorganisationen (Rotes Kreuz und Feuerwehr) wurde am Nachmittag des zweiten Tages geübt. Auch dieser Übungsphase lag das Szenario einer großflächigen Verstrahlung mit den dafür notwendigen Schutzmaßnahmen zugrunde.

Die Freiwillige Feuerwehr Göpfritz/Wild beteiligte sich an dieser Übung mit zwei Fahrzeugen (RLFA-2000, LF-B) und 13 Mann.



Eine der Übungsannahmen: Verkehrsunfall bei Neunzen

Ein mit 20 Personen besetzter Autobus stürzte nach einem Zusammenstoß mit einem PKW in den Straßengraben. Ein weiterer PKW kam durch ein Ausweichmanöver ebenfalls von der Straße ab.



Die Verletzten wurden durch die Feuerwehr aus den Fahrzeugen befreit und dem Roten Kreuz übergeben.



Übungsleiter Mjr. Langthaler überwachte die "Störfall 2000"



Die abschließende Übungsbesprechung fand in der Lichtensteinkaserne Allentsteig statt.